

150 1  
157  
Wien, am 22. März 1939.

An den

Präsidenten des Reichsinstituts für ältere  
Deutsche Geschichtskunde

B e r l i n .

Auf die am 4. März gestellte Anfrage möchte ich folgende Antwort geben : Ich bin für die Einführung des Grossoktav-Formats im Hinblick auf die neue Reihe der Staatsschriften des späteren Mittelalters und die Fortsetzung der Epistolae. Bei letzteren verkenne ich allerdings nicht, dass der Formatwechsel, der hier vorgenommen werden muss, da doch das Register Gregors VII. bereits vorliegt, zu Kritik Anlass bieten kann und die Uebersichtlichkeit der ganzen Reihe sicher einigermaßen auf diese Weise gestört wird. Andererseits sind die Briefe des 11. und 12. Jahrhunderts häufig umfangreich, so dass sich ein grö-

Göttingen, den 31. Oktober 41 149 de möchte ich

Sehr verehrter Herr Präsident!

Es freut mich, dass ich Ihnen den Urkundenband Heinrichs des Löwen verdanke. Ich hatte Jordan in Verdacht und habe ihm geschrieben. Jetzt bringe ich meinen Dank an die richtige Adresse. Sehr erfreulich übrigens auch das bequeme Format. Vivant sequentes fasciculi!

Mit kollegialem Gruss

Ihr ergebener

Strandl

ten des Quart-  
s 12. Jahrhunderts  
lt mit den Vorre-  
ler Formatänderung  
sich das Oktav-  
bewährt hat und  
in der Zuschrift  
i. Aber einen